

[1658?]

A

MEMORIALE BEZUEGLICH DES PRAEEMINENZSTREITES, DEN DER LANDSCHREIBER DER FREIEN AEMTER [BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN] MIT DER STADT BREMGARTEN AUSFOCHT

SSRQ Aargau II/8, 595-597

"Die Praeinentz und Ehrentpietung, so einem hochoberkheitlichen Amtman und Landtschreiber der freyen Embteren solte gegeben werden Zue Bremgarten Beruehrt vorderst die hohen oberkheiten als dero vices er als persona publica und nit privata in abwesen der Landtvögten vertrittet selbsten. Denen obgelegten ist, solche Zue verfechten oder aber nach belieben nachzuegeben, dan die Ehr oder Unehr, so man einem Amtman erzeigt, redundiert in den herren und Principalen selbsten, desentwegen Jhnen ein solches heimgestelt verbleibt. Jedoch mit diserem vertrauwten advis, dass so feren denen von Bremgarten in diserem passu Laut Jhrers begehrens solte gewillfahret werden sie us einer vohrhergebruchten incivilitet ein gebührendts oder vermeintes Recht machen, und besorglich Jhre anmuesungen dardurch solcher gestalten fomentieren. Dass ein hochoberkheitlicher Beamteter und Landtschreiber fürters bey Jhnen nit vill respects consequenter wenig guets undt die Oberkheiten selbsten villichter in anderen sachen mehr Jhr eigen willen Zuegewarten haben wurden. In massen leider vor diserem auch erfahren worden. Auff dass man Jhnen [1611] widerumb Jhre Schultheissen selbsten Zue erwällen<sup>1</sup> und noch mehrere Freyheiten ... gegeben, Jst Jhr Mueth gewachsen undt der gebührente respect gegen den ... Ambtleüthen in vergess komen. In massen sie ein solches Klaar an Tag gegeben, da sie uber hochoberkheitliche intimation sich sambtlich, nebend Jhrem Stattschreibern [Niklaus B u c h e r] und des landschreibers Substituten [Grossrat Johann Sebastian R i s e r] selbsten so des Rahts ist, vorsetzen, und den gebührendten respect Zue Ehren der hohen oberkheiten selbsten, Jhrem Amtman nit gebendt, sonder Ehinder mit schaden Jhrers gmeinen Sekhels ... die praeinentz erheben wollen. Welche widersatzligkheit in wahrheit nit Zue Erkennen gibt ... dass sie gegen den hohen oberkheiten Recht gehorsam und Ehrenpietig seyen, undt ist auch in reyffes nachdenkhen Zuezeüchen, dass sie also fräch sich ein Reichsstatt und Mehrers als sie von Baden Nambsen dürfen, so in unserer Eydtgnoschafft nit mehr passierlich. Undt diser wahn seiner Zeit nitt in gueten usschlag reichen möchte, gleichwoll Jhr vermögen weder an Mannschafft noch an guet ... so mächtig, dass sie eintzig bey vorfal-

49/64-65

lenheiten Jhr Statt erhalten könnten, dan solche noch Jederweilen durch der lobl. [reg. V kath.] Orthen hilff und sonderlich durch dero Redlichen Underthanen der freyen Embteren mit sambt Jhren vorgesetz[t]en und der Enden wohnhaftem ambtman [- hier ist vor allem der Landeshauptmann - damals war dies Landschreiber Beat Jakob I. Zurlauben - gemeint -] geschwinden Zuezug und gueter invigilierung Jn massen bey letster Kriegsempörung [1. Villmergerkrieg] auch beschechen, vor Urblutlichem Ueberfahl [durch die Zürcher und Berner] conserviert, darnacher auch die guarnison darein, ohne einigen deren von Bremgarten Kosten, von der Underthanen Mittlen selbstn sustentirt worden.

Also das man nit Ursach hat, sie in grösere consideration Zue setzen, als aber die freyen Embter, und Jhre Macht, auch deroselbigen mehrgesagten hochoberkeitlichen beambteten, Fleis Treuwe Obsorg und uffsicht, Von welchen nacher auch inskünfftig so woll der Mellingeren als Bremgartneren nechste conservation dependieren Thuet.

Undt was dan in Jhren eignen Krefften begriffen, sind sie Theils schuldig Laut des Schirmbrieffs [von 1450]<sup>2</sup>, dem Mehreren Theill Orthen Zuegehorsamen undt dan als Rechte Libhaber des Vatterlandts und Catholischen Glaubens, all Jhr vermögen darzuesetzen, so woll Jhre herren undt Oberen auch andere dero Treuwe Underthanen mit mehreren unglegenheiten und Kösten Jederweilen in dem Werkh Zue Erkhenen geben habendt."

1) s. SSRQ Aargau I/4, 128 Nr. 84

2) s. ebenda 80 Zeile 9-19

Aufgezeichnet von H e i n r i c h L u d w i g Zurlauben? - AH 49, 122-123

65

1658 Juni 6.

A

BERICHT DES [1656 REG.] LANDVOGTS DER FREIEN AEMTER, JAKOB WIRZ,  
UEBER DAS VERHALTEN DER STADT BREMGARTEN IM 1. VILL-  
MERGERKRIEG<sup>1</sup>

"Wan nun wegen vergangnen ... religions Krieg allerhandt ungleiche Reden vergangen, auch umb die damahlige Bremgartische verlossenheit unterschiedenliche Reden uff den Baan kommen als hab ich unterschribner von des lestern wegen mein Zeügnus und Wahren bericht, umb in fahl der Noth vorzueweisen, von mir geben wollen wie folget, Namlich da ich [1655] mit ... landtshaubtman [Land-